

Monatsspruch August

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn. *Psalm 113,3*

Gottesdienste August

5. August

10.15 Kirche Bözberg
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Thorsten Bunz
Lydia Meier, Orgel

12. August

10.15 Kirche Mönthal
Gottesdienst
Pfrn. Christine Straberg
Gabi Reusser, Orgel

19. August

10.15 Kirche Bözberg
Gottesdienst
Pfr. Thorsten Bunz
Thomas Sutter, Orgel

26. August

9.00 Kirche Mönthal
10.15 Kirche Bözberg
Gottesdienst
Pfrn. Christine Straberg
Brigitte Byland, Orgel

2. September

10.15 Kirche Bözberg

zur Pfarrwahl

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde! Nachdem wir nun bald zwei Jahre für Sie da sein durften, stand für uns Mitte Juni sowohl das Colloquium (Prüfung in Schweizer Kirchengeschichte und Aargauer Kirchenrecht) als auch die Erteilung der definitiven Wählbarkeit durch den Aargauer Kirchenrat an. Sodann durften wir uns zur Wiederwahl für den Rest der Amtsperiode stellen – Sie haben uns mit sehr grosser Wahlbeteiligung nahezu einstimmig gewählt und dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. *Ihr Pfarrehepaar
Christine Straberg und Thorsten Bunz*

Elternabend – 15. August

Mit Beginn des neuen Schuljahres startet wieder ein neuer **Konfirmandenjahrgang**. Alle Eltern und alle Jugendlichen, die **im Jahr 2009** Konfirmation feiern möchten, sind herzlich zu einem Informationsabend **am Mittwoch, 15. August** eingeladen. **20 Uhr, Kirchgemeindehaus Bözberg**

Elternabend – 21. August

Wir laden alle Eltern der **3.-5. Klässler** ganz herzlich ein zu einem Eltern-Informationsabend am **Dienstag, 21. August**. Hier haben Sie die Gelegenheit, alles rund um den Kindertreff (PH II) sowie die in unserer Kirchgemeinde daran Beteiligten kennen zu lernen. **20 Uhr, Kirchgemeindehaus Bözberg**

Bibelgespräch – 23. August

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen über den Bibeltext, der für die Predigt am 26. August vorgesehen ist: Markus 8, 22-26. Vorkenntnisse sind keine notwendig. Wir lesen den Text gemeinsam und tauschen unsere Ideen, Eindrücke, Anfragen ... darüber aus. **20 Uhr, Pfarrhaus Kirchbözberg**

Velo-Chile

Am 9. September findet in Schinznach-Dorf um 11.30 Uhr ein Velo-Gottesdienst statt. Wer mag, kann sich einer Velo-Gruppe unserer Kirchgemeinde anschliessen – nähere Infos folgen im September-Kirchenboten bzw. auf unserer Internetseite.

Fiire mit de Chliine

Anfangs Juni waren wieder die Kleinsten unserer Gemeinde zu einem kleinkindgerechten Gottesdienst eingeladen. Sie lernten den Hasen Nicki kennen, der zwar anders ist, als andere Hasen, aber der doch gerade so

auch etwas ganz besonderes ist. Gemeinsam gestalteten die Kinder zwei Foto-Figuren – die entstandenen



Bilder können alle auf unserer Internetseite angesehen werden!

Das nächste Fiire mit de Chliine ist am 8. September.

Sonntagsschul-Übernachtung

Bei herrlichem Wetter konnten wir am letzten Juni-Samstag mit 17 Sonntagsschul-Kindern unsere Zelte bei der Waldhütte Altstalden aufschlagen. Nach einem feinen „Brötle“ machten wir uns beim Eindunkeln auf unseren Nachtmarsch und genossen danach die Lagerfeuer-Romantik. Auch die Kleinsten halfen fleissig beim Lieder singen, sind dann aber bald einmal gerne in ihre Zelte gekrochen. Die Nacht war ruhig und erholsam (kein Fuchs, kein Dachs und keine Wildschweine haben unsere Zelte umgerannt...) und am nächsten Morgen konnten wir unser Frühstück sogar im Freien einnehmen.

Beim gemeinsamen Spielen und Hüttenbauen verging die Zeit viel zu schnell. Gegen Mittag kamen die Eltern zum traditionellen Sonntagsschul-Brötle zu uns, sie wurden natürlich mit einem lustigen Lied begrüsst. Dann wurden erst einmal Feuer gemacht und die Zelte abgebaut. Nach dem gemeinsamen Mittagessen genossen wir das tolle Kuchen Büffet, welches von den Eltern (herzlichen Dank!) und den Leiterinnen gespendet worden war. Kurz vor Schluss sangen wir alle zusammen noch ein Lied und durften zum Abschied den vier 5.-Klässlern ein schönes Geschenk überreichen. Mit gemeinsamen Kräften

PH – Termine

PH 1 Sonntagsschule

So 9.30 Uhr, Zivilschutzraum Gallenkirch

PH 2 3./4. Kl. Mi 22.8. 13.30-16.15h

Susanne Frauchiger

PH 2 5. Kl. Mi 29.8. 13.30-16.15h

Susanne Frauchiger

PH 4 Mi 29.8. 17.30-20.30 h, Bözberg

Thorsten Bunz, Christine Straberg

war auch bald aufgeräumt und wir konnten etwas müde aber glücklich den Heimweg antreten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir, auch im Namen der Kinder, einmal ganz herzlich „Danke“ sagen, dass die Kirchenpflege



unsere Sonntagsschule so sehr unterstützt! Es ist eine Freude – getragen von der Kirche, motiviert von unserem Pfarrehepaar und unterstützt von allen Eltern – mit „unseren Kindern“ Sonntagsschule zu gestalten!

*Die Sonntagsschul-Leiterinnen
Rita Wülser, Irene Huber, Tanja
De Stefani und Barbara Dethomas*

aus dem Kirchgemeindeleben

wir freuen uns...

...mit der Familie von **Celia-Chiara Wernli**, Tochter von Michael Wernli und Cornelia Wernli-Merkofer, wohnhaft in Oberbözberg, die am 10. Juni getauft wurde. Celia-Chiaras Taufspruch aus 1. Joh 3,18 lautet: Lasset uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

...und mit der Familie von **Aaron Cyrill Schmid**, getauft am 17. Juni, Sohn von Simon Schmid und Vera Schmid-Schwab, wohnhaft in Mönthal. Aarons Taufspruch aus Sprüche 2,10.11 lautet: Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein. Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.

...mit **Petra Kiefer** und **Hans-Peter Senn**, die am 23. Juni in der Kirche Bözberg getraut wurden.

wir trauern...

...mit den Angehörigen von **Hans Frei**, der am 1. Juni im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Hans Frei wohnte Bächle 18 in Oberbözberg.

Opfere Gott Dank und erfülle dem Höchsten deine Gelübde, und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.

Psalm 50,14.15

auf ein letztes Wort...

Stellen Sie sich vor, eine ausländische Familie, die illegal in diesem Land wohnt, bekommt ein Kind. Eigentlich darf das Kind gar nicht in diesem Land leben – es ist illegal.

Würden Sie für dieses Kind ein Kindermädchen finanzieren? Würden Sie es diesem Kind ermöglichen, dass es in diesem Land aufwächst? Obwohl es illegal ist?

Stellen Sie sich vor: einen Mörder, einen Asylanten, der einen Einheimischen getötet hat, ... würden Sie diesem Mann Ihre Kinder anvertrauen?

Im Buch Exodus wird uns von der Geburt Mose berichtet. Mose ist ein illegales Kind! Der Pharao will ihn – so wie alle männlichen Nachkommen der Hebräer – töten. Und ausgerechnet die Tochter des Pharao beschützt ihn! Sie finanziert diesem illegalen Asylanten-Kind eine Amme.

Mose wächst am Königshof auf. Aber er fühlt wie ein Hebräer – er fühlt mit den Ausländern. Und dann erschlägt Mose einen ägyptischen Aufseher, weil dieser einen seiner Landsleute geschlagen hat. So wird Mose zum Mörder!

Als Mörder muss Mose fliehen und er findet in Midian Zuflucht. Er heiratet und hütet die Schafe seines Schwiegervaters auf der Weide.

Was auf der Weide des Schwiegervaters passiert, ist eine der bekannteren Biblischen Geschichten: in einem brennenden Dornbusch erscheint Gott und beauftragt Mose damit, sein Volk aus der Hand des Pharao zu befreien. Gott vertraut Mose!

Würden Sie einem illegalen Flüchtling, einem, der sich des Mordes schuldig

gemacht hat, würden Sie dem Ihre Kinder anvertrauen? – Gott tut genau das! Gott vertraut Mose sein Volk an. Sein Volk, das ihn spätestens seit Jesus von Nazareth mit „Vater“ anreden darf!

Mit Mose hat Gott von Anfang an grosses und grösstes vor!

Mose wird ausgewählt.

Gottes Wahl ist frei von unseren Kriterien – „Warum Mose?“ „Bei der Vergangenheit!“

Und besonders qualifiziert ist Mose auch nicht – reden kann er jedenfalls nicht, das wird in den folgenden Versen noch deutlich.

Was können wir daraus lernen? Soll ich jedem Asylanten seinen illegalen Aufenthalt finanzieren – soll ich einen Mörder mit einer grossen Aufgabe betrauen?

Vielleicht – ich weiss es nicht.

Aber ein Vertrauens-Vorschuss hat sicher schon bei so manchem grosse Taten folgen lassen.

Wir sollten aus der anderen Perspektive schauen: Mose hält sich selbst nicht für den geeignetsten Menschen, um das Volk Gottes aus Ägypten zu führen.

Aber Gott vertraut ihm – und er vertraut Gott.

Und dann führt Mose das Volk Gottes. Weil Gott ihm vertraut! Weil Gott ihm genau das zutraut.

Das – so denke ich – kann Mut machen. Das ist es, was wir daraus lernen können:

Ich kann etwas tun, denn Gott ist bei mir und steht mir zur Seite!

Wenn Gott mich vor Aufgaben stellt, die mir selbst zu schwer erscheinen, oder für die ich mich unwürdig fühle – Gott gibt mir die Kraft, diese Aufgaben anzugehen, sie auf den Weg zu bringen. Mose kommt selbst nicht mehr an im gelobten Land. Aber Mose bringt das Volk auf den Weg! Er ergreift den Mut, den Gott ihm entgegenbringt, er vertraut auf Gottes Zusage, bei ihm zu sein. Und so geht er die grosse Aufgabe an!

Das kann ich daraus lernen!

Die Aufgaben annehmen, auch wenn sie beschwerlich erscheinen. Gott steht mir bei!

Vom Morgen bis zum Abend, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

Ihr Thorsten Bunz